SACHSTAND UND AKTIVITÄTEN DES MUSEUMS

Bericht über die Museumsarbeit im Jahr 2026

1. Ausstellungen und Veranstaltungsprogramm

Im Rahmen der jährlichen Ausstellungsplanung wurde am 25. Januar 2026 die Ausstellung „Industrie Art-EN“ im Musiksaal eröffnet. Während der Laufzeit führte der Fotograf Philip Pearce mehrfach Gruppen von Unternehmen, die Räume im Haus Martfeld für Weiterbildungsveranstaltungen gebucht hatten, durch die Ausstellung. Am 3. Februar fand außerdem ein Rundgang für Seniorinnen statt.

Am 3. Mai wurde die Ausstellung „Tanzmomente, eine Hommage an Christel Buerdorff“ eröffnet. Anlässlich des 90. Geburtstags von Christel Buerdorff präsentierte ihre ehemalige Schülerin Cornelia Bühne am 6. Mai eine Performance im Foyer des Hauses Martfeld. Am 8. Mai las Judith Kuckart, Autorin und ebenfalls ehemalige Ballettschülerin, aus ihrem Buch „Die Welt zwischen den Nachrichten“.

Der Internationale Museumstag am 17. Mai 2026 war erneut ein wichtiger Termin im Jahresprogramm. Entsprechend dem jeweiligen Motto wurden thematische Führungen angeboten. Ergänzt wurde das Programm durch ein kreatives Angebot für Kinder und ein Museumscafé, für das das Team Martfeld ehrenamtlich Kuchen bereitstellte.

Zwei Veranstaltungen Ende Mai bildeten den Abschluss des Begleitprogramms zur Ballettausstellung: Am 29. Mai fand das Bilderbuchkino „Tonia im Theater“ von Judith Kuckart mit Jasmin Arnold statt. Am 31. Mai folgte ein Erzählcafé mit Weggefährtinnen und ehemaligen Schülerinnen von Christel Buerdorff. Die Honorare für das Begleitprogramm der Ausstellungen wurden vollständig durch Sponsoren finanziert.

Vom 10. bis 12. Juni fand auf dem Gelände des Hauses Martfeld das Kinder-Rechte-Projekt statt. Das Museum beteiligte sich mit der Ausstellung „Vom Hüpfkästchen bis zum Smartphone: Kindheit früher und heute“.

Ein weiterer wichtiger Termin war der Tag des offenen Denkmals am 13. September. An diesem Tag wurde das denkmalgeschützte Gebäude- und Parkensemble Haus Martfeld mit Themenführungen sowie Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Foyer öffentlich präsentiert.

2. Weitere Aktivitäten

Seit zehn Jahren nehmen Schülerinnen und Schüler der Schwelmer Grundschulen regelmäßig an einem zweistündigen Ritter-Workshop im Haus Martfeld teil. Die dafür benötigte Ausstattung – darunter Schwerter, Helme, Kettenhauben, Kettenhemden, Panzerhandschuhe und mittelalterliche Gewänder – musste bislang beim LWL-Museumsamt in Münster ausgeliehen und abgeholt werden. Anfang 2026 schenkte das LWL-Museumsamt dem Haus Martfeld die umfangreiche Sammlung nachgebildeter Ritterausrüstung. Ausschlaggebend war unter anderem, dass das Haus Martfeld seit 2016 die häufigste ausleihende Einrichtung für dieses Angebot war und das Museumsamt sich aus dem Themenbereich zurückzieht. Die Ausstattung steht nun dauerhaft zur Verfügung und kann künftig auch für weitere Angebote, beispielsweise Kindergeburtstage, genutzt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis und verschiedenen Kulturinitiativen in Schwelm bereitet die Museumsleitung seit Anfang 2026 ein Veranstaltungsangebot für den Martfelder Park im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung 2027 (IGA) vor. Die Veranstaltungen sind für den Zeitraum von Juni bis September geplant und sollen durch Fördermittel finanziert werden. Die Stadt Schwelm übernimmt die Koordinierung, ohne sich finanziell an der Umsetzung zu beteiligen.

Darüber hinaus wurde die städtische Übernahme der Sparkassen-Artothek vorbereitet. Dazu gehörten die Sichtung stadtgeschichtlich bedeutsamer Exponate und die Erarbeitung eines Vertragsentwurfs.

Das Museum führte außerdem private und städtische Gruppen, darunter Gruppen aus dem Kontext „Kinderfreundliche Kommune“ sowie Auszubildende.

3. Sammlungsarbeit und Vermittlung

Der Prozess der Entsammlung wurde fortgesetzt. Dabei werden Bestände in Ausstellungen und Depot entsprechend dem Museumskonzept um nicht-museale Objekte bereinigt. Gegebenenfalls werden diese Objekte an geeignete Institutionen oder Museen weitergegeben.

Für die Textilabteilung wurde die Anschaffung einer Medienstation recherchiert. Parallel dazu wurden Texte erstellt und historische Dokumente, beispielsweise Fotografien, für eine digitale Präsentation ausgewählt. Ziel ist die Einrichtung eines interaktiven Medientisches, der historische Inhalte anschaulich und didaktisch vermittelt.

Auf Grundlage der Medienstation ist zudem ein zweiter Workshop zur Schwelmer Textilgeschichte in Planung.

Die laufende Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit umfasste außerdem die Erstellung von Pressetexten, die Gestaltung von Plakaten, die Formulierung von Objekttexten sowie die Erarbeitung von Texten für einen neuen Martfeld-Flyer.

Dr. Bärbel Meyer